Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Farm-Hilfsarbeiter überfallen Farmer und plündern ihn aus.

Arcola. — Shorey, ein Farmer, begab sich kürzlich nach Kisbey, um zwei Farm-Hilfsarbeiter zu engagieren. Glücklich solche erhalten zu haben, fuhr er mit ihnen auf seine Farm zurück. Mitten auf der Prairie zogen die beiden frisch engagierten Arbeiter Revolver aus ihren Hosentaschen un setzten die Mündungen Shorey auf die Brust mit der Aufforderung, ihnen sofort sein Geld auszuliefern. Dem völlig Ueberraschten blieb nichts weiter übrig, als dem Ersuchen nachzukommen. Darauf warfen die beiden Arbeiter Shorey vom Gefährt und fuhren mit diesem fort. Pferd und Wagen wurden später vor der Tür des Eigentümers aufgefunden. Das Pferd war anscheinend allein wieder nach der Farm zurückgekehrt. Shorey telephonierte, sobald er zu Hause angekommen war, sofort an die Polizei. Am nächsten Tage wurden die beiden Arbeiter nahe Arcola längs der Bahngeleise gehend entdeckt. Town-Konstabler F. Curren und andere folgten den beiden Männer. Sie wurden schließlich überrascht, als sie sich hinter aufgestapelten Schienen niedergelassen hatten. Man brachte sie nach Arcola in Untersuchungschaft. Shorey indentifizierte sie später als die beiden Männer, die ihn überfallen und beraubt hatten.

Ununterbrochener Telephondienst.

Humboldt. — Humboldt hat jetzt einen ununterbrochenen Telephondienst bei Tages- und Nachtzeit. Unter der Bestimmung der Telephon-Verordnung kann ein solcher ununterbrochener Telephonverkehr eingeführt werden, sobald eine Zentrale mehr als 100 Telephon-Anschlüsse hat. Die hiesige Telephon-Zentrale besitzt jetzt gegen 111 solche Anschlüsse. Außerdem liegen noch mehrere andere Ersuchen um Anschlüsse vor. Der Bau einer Telephonleitung für Weit-Distanzgespräche schreitet rüstig vorwärts. Man hofft, daß innerhalb der nächsten zehn Tage eine Verbindung bis nach Wadena wird erreicht sein können.

Bedauerlicher Jagdunfall.

Prince Albert. — Frau J. B. Stirton, Gattin des Besitzers des Shellbrooke-Hotels in Schellbrooke, dreißig Meilen von hier entfernt, wurde bei einer Jagdpartie durch einen unglücklichen Zufall erschossen. Frau Stirton hatte sich mit mehreren Bekannten in einem Automobil auf die Jagd begeben. Bei der Rückkehr, als die Gewehre wieder in das Automobil gelegt wurden, entlud sich durch unvorsichtiges Umgehen mit einem 22 kalibrigen Gewehre, dieses plötzlich. Die Ladung drang der unmittelbar vor dem Gewehrlaufe stehenden Frau Stirton direkt in's Herz, was ihren sofortigen Tod zur Folge hatte.

Neue Feuerhalle für Canora.

Canora. — In einer hier abgehaltenen Spezial-Versammlung des Councils wurde den Herren Hanks und Bertram der Kontrakt für den Bau einer kombinierten Feuerwache nebst Krgthaus übertragen. Die Aufführung der Bauten wird $6,500 kosten. Nach den Bestimmungen des Baukontraktes muß das Gebäude bis zum 25. November dieses Jahres fertiggestellt sein. Mit den Bauarbeiten ist unmittelbar begonnen worden. Die Gebäude werden durchweg aus feuersicherem Materiale aufgeführt werden. Der Boden wird zementiert und die Wände werden aus festem Ziegelgestein aufgeführt. Der Feuerturm allein wird 35 Fuß hoch sein.

Vergrößerung der Schule notwendig.

Humboldt. — Eine starke Zunahme im Schulhause hat es notwendig gemacht, daß das Schulgebäude vergrößert und eine neue Lehrkraft angestellt wird. Die hiesige Schulbehörde hat in ihrer kürzlichen Sitzung die Errichtung eines Gebäudes dicht neben dem alten Gebäude und die Vergrößerung der jetzigen Schule durch ein weiteres Zimmer angeordnet. Das vorläufig aufzuführende Gebäude soll nur temporär sein. Erst im nächsten Jahre wird ein anderes großes Ziegelbauwerk aufgeführt werden.

Neuigkeiten aus Rosthern und Umgegend.

Rosthern. — Hier traf eine Partie von amerikanischen Landsuchern ein, die sich mehrere Tage hindurch hierselbst aufhielt. Die Partie stand unter Leitung von E. Horstmeier aus Lena, Ill., der berichtete, daß die mit ihm gekommenen Landsucher hier in der Nachbarschaft gegen 2200 Acres Land gekauft hätten. Die Käufer sind meistens Farmer, die in kurzem hierher mit Sack und Pack übersiedeln werden. In Begleitung von Herrn Horstmeier befanden sich: Wm. Horstmeier, Wm. Meinert, F. H. Miller aus Rock City, Ill.; F. C. Feine und Henry Feine aus Davis, Ill.; B. S. Boyer; Henry Flügel aus Kemp, Ill.; und F. A. Boyer aus Lena, Ill. — Bei der von der Rosthern Ackerbau-Vereinigung veranstalteten Farm-Preisbewirtschaftung hat John M. Caswell mit 855 Punkten den ausgeschriebenen Preis von $100 erhalten. Ferner erhielt er noch den hübschen silbernen Becher, der als Wanderpreis von der Imperial-Bank von Canada ausgesetzt worden war. Herr Caswell kann diesen silbernen Becher als Wanderpreis ein Jahr behalten. Die anderen Preisgewinner waren: C. H. Kalbfleisch; H. Unger; Jacob Friesen; Frank Henschel und David Nolte. — Rev. Turkman aus Edmonton predigte im Morgengottesdienst in der hiesigen lutherischen Kirche. Am letzten Sonntage wurde Rev. G. Juttner, der neue Seelensorger der hiesigen lutherischen Kirche, eingeführt. Rev. F. M. Klein aus Saskatoon hielt die Einführungs-Predigt. — Dr. Hiebert aus Winnipeg weilte mit Frau und Kindern mehrere Tage hindurch bei Herrn und Frau Penner hierselbst zu Besuch.

Waldheim. — Durch die anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind die Farmer mit der Erntearbeit aufgehalten worden. Wie es heißt, hat infolge der schlechten Witterung das Getreide auf dem Felde verschiedentlich Schaden erlitten. — Der Canadian Elevator zu Waldheim ist eröffnet worden. Herr Hole hat die Geschäftsleitung übernommen. — Das Schulgebäude ist von Herrn J. H. Ruedger fertiggestellt worden. Es weist jetzt zwei hübsche, große Zimmer auf, von denen ein jedes eine Waterbury-Dampfheizungsanlage aufweist. Die Schule wurde vorige Woche von Herrn Baerg eröffnet. 36 Schüler waren anwesend. Wahrscheinlich wird sich die Schülerzahl im Laufe dieses Jahres noch bis auf 100 erhöhen. — Waldheim wird in kurzem telephonische Verbindung mit Hepburn, Laird und Rosthern erhalten.

Laird. — Das Unwetter, das letzthin über Laird und Umgegend dahinzog, hat ziemlich Schaden auf den Feldern angerichtet. — Rudolph Speiser, der dreiundeine halbe Meile östlich von Laird wohnhaft ist, wird ein neues Farmhaus aufführen lassen. — J. K. Friesen und Frau sind aus Langham hier eingetroffen. Herr Friesen hat eine Stellung als Getreide-Einkäufer bei der Saskatchewan-Elevator Co. angetreten. — Herr Peter M. Epp will ein neues Gebäude aufführen lassen. — Das Gotteshaus der Mennoniten Brethren Gemeinde wird zur Zeit renoviert.

Neues Hotel für Humboldt.

Humboldt. — Pläne und Kostenanschläge für das geplante neue Hotel sind hier eingelaufen. Das Hotel soll drei Stockwerke erhalten und aus vollständig konkretem Materiale aufgeführt werden. Die Bar wird durch eine geräumige Rotunde von der Hotel-Lobby getrennt werden. Die Baukosten des Hotels sind auf $38,000 veranschlagt worden.

Odd Fellows nach Winnipeg.

Saskatoon. — Etwa 150 Odd Fellows sind mit ihren Frauen und Kindern zu der Tagung des Odd Fellows Courts per Extrazug nach Winnipeg abgereist. Die Partie war von der Kapelle der 105. Füsiliere begleitet. Dieser Delegation hatten sich auch noch Odd Fellows aus der Nachbarschaft angeschlossen. Sie verblieben mehrere Tage in Winnipeg.

Landsucher in Humboldt.

Humboldt. — Kürzlich weilte in Humboldt die stärkste Delegation von Landsuchern, die je nach diesem Distrikte gekommen war. Sie kamen in drei Extra-Waggons aus Des Moines, Iowa, herauf. Die Partei, die von der Luse Land Company und der Humboldt Reilty Company, Ltd. arrangiert worden war, bestand aus etwa 80 Personen. Obgleich die Witterung bei ihrem Eintreffen höchst ungünstig war, so ließen sich die Landsucher dadurch doch nicht von der Inaugenscheinnahme der Ländereien abschrecken. Sie kauften im Ganzen etwa 6,000 Acres Land an.

Manitoba.

Befürchtung für Vermessungs-Partie.

Le Pas. — Bischof Newhams Partie fand auf ihrer Fahrt von Grand Rapids den Saskatchewan-Fluß aufwärts ein kieloben treibendes Canoe. Allem Anscheine nach war es von der Strömung gegen einen der zahlreichen Felsen im Flußbette geschleudert worden. Keinerlei Spuren waren aufzufinden, wer der Eigentümer des Bootes ist oder gewesen sein mag. Da vor einigen Tagen zwei Vermessungs-Partien flußaufwärts gefahren waren, von denen man seither nichts gehört hat, so befürchtet man, daß diese von den kürzlich über Nord Manitoba hinziehenden Unwettern getroffen wurden. Wenn das Canoe zu einer der beiden Vermessungs-Partien gehörte, so muß man für die Teilnehmer das Schlimmste befürchten. Zwei Hilfs-Expeditionen sind von hier nach dem Cedar Lake abgegangen.

Verkehr hat sich in Brandon sehr vergrößert.

Brandon. — Im letzten Jahre hat sich der Verkehr in Brandon ganz gewaltig vergrößert. Um den starken Güterverkehr bewältigen zu können, hat die C.N.R.-Bahn beschlossen, ihre Güteranlegen bedeutend auszulauen und zu vergrößern. Mit diesen Ausbauarbeiten ist sofort begonnen worden und man beeilt sich damit derart, daß sie wohl noch vor Winters Anfang werden fertiggestellt sein können. Die Geleisanlagen sind um 400 Fuß vergrößert worden. Ein hiesiger Grundstücks-Händler äußerte sich kürzlich über den gewaltigen Verkehrsaufschwung unserer Stadt etwa folgendermaßen: „Eisenbahnen begehen selten einen Irrtum. Wenn wir sehen, wie vier Hauptbahnen hier drei Millionen ausgeben, um ihre Anlagen zu vergrößern, so können sich die Bewohner von Brandon versichert halten, daß die Stadt in der Zukunft ganz gewaltig wachsen wird."

Stadt-Schatzmeister resigniert und geht nach dem Westen.

Portage la Prairie. — F. W. Clayton, Sekretär und Schatzmeister der Stadt, hat in der letzten Sitzung des hiesigen Stadtrats diesem seine Resignation eingereicht. Sie kam völlig überraschend. Herr Clayton begründete seine Amtsniederlegung damit, daß er sich mit dem Gedanken trage, nach dem Westen, wahrscheinlich nach der Pacifischen Küste, zu begeben. Herr Clayton ist sehr beliebt in der Stadt und hat viele Freunde, weswegen sein Ausscheiden allseitig aufrichtig bedauert wird. Seine Gattin leidet aber alljährlich zur Winterszeit zu sehr unter den Unbilden der Witterung, weswegen Herr Clanton beschlossen hat, mit ihr nach einer Gegend mit milderem Klima überzusiedeln. Wie es heißt, wird er Vancouver als seinen künftigen Wohnsitz wählen.

Nachrichten aus Winnipeg.

Das Ergebnis der Abstimmung über die verschiedenen Nebengesetze. — Dreiviertel allen Weizens in Manitoba bereits geschnitten. — Andere Neuigkeiten aus der Stadt.

Winnipeg. — Obschon es jedermann hier bekannt ist, daß Mangel an Wasser in der Stadt vorherrscht, so haben die Wähler bei der Abstimmung über das Nebengesetz bezüglich des Baues einer Leitungsanlage von Poplar Springs hierher dieses dennoch abgelehnt. Das Ergebnis der Stimmenabgabe über dieses Nebengesetz ergab: 1,127 Stimmen gegen und 1,029 für, sodaß es also mit beinahe 1,000 Stimmen Mehrheit geschlagen wurde. Der Stadtrat wird jetzt auf neue Unternehmungen sinnen müssen, um dem Wassermangel abzuhelfen. Bei der nämlichen Wahl wurde noch über die Nebengesetze bezüglich Ausgabe von $500,000 für ein neues Ausstellungsgelände zu Kildonan, bezüglich Ausgabe von $750,000 für Verteilung von elektrischer Kraft über die Stadt und bezüglich Ausgabe von $50,000 für Schaffung von Bädern abgestimmt. Jedes einzige dieser drei letzteren Nebengesetze ging durch. Die Stimmenabgabe war: Für das Ausstellungsnebengesetz—1,435 für, und 757 gegen; für das Elektrizitätsverteilungs-Nebengesetz—1,783 für, und 356 gegen und für das Bäder-Nebengesetz—1,360 für, und 756 gegen.

In der, der Abstimmung nachfolgenden, Stadtratssitzung wies die städtische Kontroll-Behörde die Rechnungen für die kürzliche Wasseruntersuchung zur Bezahlung an. Die Auslagen stellten sich einschließlich der an Professor Slichter zu zahlenden Entschädigung auf insgesamt $2,396.60. Im Anschluß an diese Zahlungsanweisung kam es zu einer Debatte, wobei Kontrolleur Douglas bemerkte, daß die ganze Wasserzufuhr-Angelegenheit, vom bürgerlichen Standpunkt aus betrachtet, schlecht gehandhabt worden sei. Die Wähler hätten garnicht recht gewußt, um was es sich eigentlich handelte, als sie zur Abstimmung über das Wasserzuleitungs-Nebengesetz ersucht wurden. Hätte man sie lediglich um ihre Meinung ersucht, ob die jetzigen Wasserleitungs-Anlagen vergrößert und ausgebaut werden solle oder nicht, so wäre das Nebengesetz zweifelsohne mit einer Majorität angenommen worden.

Der von der Canadian Pacific-Eisenbahn am 13. September ausgegebene Ernteberichtlautet dahingehend, daß bis zu erwähntem Datum in der Provinz Manitoba 80 bis 95 Prozent allen Weizens geschnitten war. Jetzt ist man fast überall im südlichen Teile der Provinz mit Dreschen beschäftigt. Das Wetter war zwar zum Teil ungünstig, doch haben die starken Niederschläge weiter keinen ernstlichen Schaden angerichtet. Die Haferernte überschreite den jährlichen Durchschnittsertrag. Obwohl Gerste etwas später herangereift sei, so wäre der Ertrag doch ein erfreulicher. Auch der Flachs ist sehr gut geraten.

Von einem Agenten der Hudson Bay Company hoch im Norden traf hier die Nachricht ein, daß der amerikanische Forscher Harry Radford, der sich vor drei Jahren von Edmonton aus nach dem Norden begab, letzten Winter am Trenton-Fluße angekommen sei und dort den Sommer über verweilt und gejagt habe. Die Nachricht von seiner Ankunft an der Bucht gegenüber Barren-Lands ist das erste, was man seit über einem Jahre von Radford hörte. Wie er mitteilen läßt, hat er in dem Landstrich zwischen der Hudson-Bay und dem Großen Sklaven-See noch eine Herde von 350 wilden Büffeln angetroffen, die von den dortigen Indianern beschützt wird und sich augenscheinlich rasch vermehrt.

L. W. Quick, Internationaler Präsident der Eisenbahn-Telegraphisten, ist hier aus St. Louis eingetroffen, um persönlich die Konferenzen der Eisenbahn-Telegraphisten der C. P. R.-Bahn mit der Bahngesellschaft zu leiten. Die Ankunft Quicks wird dahin ausgelegt, daß die Verhandlungen zwischen den Telegraphisten und der Bahn-Gesellschaft auf einem toten Punkte gekommen sind. Wie sich der Präsident äußerte, begünstige er einen Streik der C.P.R.-Telegraphisten, falls die Bahn nicht deren Forderungen bewillige.

Die große Konvention der Odd Fellows wurde in Winnipeg mit einer riesigen Parade feierlichst eröffnet. Man schätzt die Zahl der Teilnehmer an der Parade auf etwa 10,000 Mann. Gegen dreißig Kapellen marschierten mit. Odd Fellows aus allen Teilen des amerikanischen Kontinents hatten sich zu der Konvention eingefunden. Die amerikanischen Logen, die sich eingestellt hatten, wurden bei der Parade von den Zuschauern jubelnd begrüßt. Sie trugen neben den Stars und Stripes aber auch den Union Jack. Die Teilnehmer an der Konvention waren in 14 Spezialzügen hier eingetroffen. Die Konventionssitzung fand in dem Arena-Rink statt. Wie es heißt, wird die nächstjährige Konvention wahrscheinlich in Buffalo oder in Los Angeles abgehalten werden.

Hon. F. W. Sifton, Präsident der „Free Preß Publishing Co.", einer der ältesten Bewohner Winnipegs ist nach längerem Krankenlager in seinem hiesigen Heime gestorben. Der Abberufene, der der Vater des Ex-Ministers des Inneren, Hon. Clifford Sifton, des jetzigen Premier-Ministers der Provinz Alberta, war, erblickte in Ontario das Licht der Welt. Er arbeitete sich schnell hoch und wurde später zum Sprecher der Provinzial-Assembly erwählt.

Alberta.

Profits beim Verkauf von Butterfett.

Wainwright. — Molkereibesitzer und Viehzüchter im Wainwright-Distrikt sind auf die gewaltigen Möglichkeiten aufmerksam geworden, die sich ihnen durch den Export von Butterfett eröffnen. Hierfür werden gegenwärtig sowohl in Edmonton wie in anderen größeren Städten weiter im Osten sehr hohe Preise bezahlt. Die Molkerei in Edmonton zahlt zur Zeit $2.40 per hundert Pfund für Milch, die während der kommenden Saison dorthin geliefert wird. Die Edmonton-Molkerei hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen, um der Nachfrage bei der stetig sich vergrößernden Bevölkerung nachkommen zu können. Sie gibt sich alle erdenkliche Mühe, in der Nachbarschaft Zufuhr-Zentren zu schaffen. Deswegen trägt man sich mit dem Gedanken, hier in Wainwright eine Molkerei zu etablieren. Butterfett im Wainwright-Distrikt wird allmonatlich im Betrage von nahezu $1,000 abgesetzt.

Peitschenhiebe und zwei Jahre Gefängnis.

Edmonton. — Zum erstenmale in den fünf Jahren, die Richter H. C. Taylor hierselbst im Amte ist, sah er sich dazu genötigt, einen Manne zu Peitschenhieben zu verurteilen. Der Verurteilte ist L. D. Bingham, der sich wegen eines unsittlichen Angriffs auf minderjährige Mädchen zu verantworten hatte. Er wurde von Richter Taylor zu zwanzig Peitschenhieben mit der neunschwänzigen Katze und zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Wegen Bigamie in Haft genommen.

Lethbridge. — Hier ist ein Haftbefehl gegen einen gewissen George Rawnsley wegen Bigamie ausgeschworen worden. Die ihm zur Last gelegte Tat soll er sich am 24. August haben zu Schulden kommen lassen, als er mit Sarah Boothman den Bund für's Leben einging, ohne daß vorher seine erste Ehe mit Louise Rawnsley zu Edmonton durch Scheidung gelöst worden wäre.

Bau an der neuen Bahnline hat begonnen.

Edmonton. — A. T. Fraser, Distrikts-Ingenieur der C.N.R.-Bahn, gab bekannt, daß mit dem Bau der neuen Linie von Bruderheim nach Vermillion nördlich von Whitford Lake und südlich von Vermillion nach Wainwright, Medicine Hat und der südlichen Grenze der Provinz begonnen worden sei. Die Konstrukteure haben von der Bahngesellschaft die Anweisung erhalten, noch vor Winters-Beginn 15 Meilen westlich von Bruderheim fertigzustellen. E. B. Cummings, Sekretär und Schatzmeister der Northern Construktion Company, gab die Erklärung ab, daß mit dem Baue rüstig vorangeschritten werden würde und daß man alle erforderlichen Materialien bereits zur Stelle geschafft habe. Für den Teil der neuen Linie von Bruderheim nach der Grenze hat die Regierung für eine Strecke von 200 Meilen Bonds-Garantie in Höhe von $13,000 per Meile übernommen.

Prairie-Provinzen erhalten die meisten neuen Ansiedler.

Edmonton. — H. J. Johnson, Superintendent der Einwanderungs-Agenturen, erklärte hier bei seinem Eintreffen, daß von der starken Einwanderung nach Canada die drei Prairie-Provinzen Manitoba, Alberta und Saskatchewan den Hauptteil erhielten. British Columbia schneide dagegen am Schlechtesten ab. Herr Johnson befindet sich auf einer Inspektionsreise durch alle Einwanderungsagenturen des Westens, um das Problem der Verteilung der Einwanderer genau zu studieren. Außerdem soll er auch Erkundigungen darüber einziehen, wo neue Einwanderungsgebäude und andere Verbesserungen dringend am Platze sein würden.

Weiblicher Detektiv für Edmonton.

Edmonton. — R. B. Chadwick, Superintendent des Departements für vernachläßigte Kinder, hat den Stadt-Kommissären den Vorschlag unterbreitet, einen weiblichen Detektiv anzustellen, dessen Aufgabe es sein soll, sich aller durchreisenden Frauen und Mädchen anzunehmen. Außerdem soll es die Aufgabe dieses weiblichen Detektivs sein, für alle die Kinder zu sorgen, die von ihren Eltern vernachläßigt werden. Die Stadt-Kommissäre sind dem Vorschlag nicht abgeneigt.

Wurde unter Bürgschaft entlassen, um sich an Preisreiten beteiligen zu können.

Calgary. — Tom Three Persons von der Blood Indianer-Reservation, der sich hier wegen angeblichen Verkaufs alkoholischer Getränke an Indianer in Untersuchungshaft befindet, wurde auf sein Ersuchen hin unter Bürgschaft aus dem Gefängnis entlassen, um sich an dem Preis-Reiten auf der hiesigen Stampede beteiligen zu können. Er hatte die gewandtesten Cowboys von Texas, Colorado, Wyoming und Oklahoma gegen sich. Die Bürgschaft für Three Persons war von begüterten Ranchern von McLeod aufgebracht worden. Der temporär Entlassene nahm an der Stampede unter den Augen des Inspektors der Indianeragentur Glen Campbell teil, der mit der Ueberwachung des Entlassenen betraut war. Three Persons gewann durch seine glänzenden Leistungen den Welt-Bronchoreitpreis, einen goldenen Gürtel mit $1,000 und einen herrlichen Sattel. Mit diesen beladen kehrte er, nachdem das Preisreiten auf der Stampede beendet war, wieder nach dem Gefängnis zurück. Seine erstklassigen Leistungen hatten sogar die Aufmerksamkeit des Herzogs von Connaught erregt, der Three Persons seine Glückwünsche zu seinem Erfolge übermitteln ließ.

Edmontoner Fuhrleute verlangen Gehaltserhöhung.

Edmonton. — Ueber 500 Fuhrleute, teils im städtischen teils in Privatdiensten stehend, sind an den Streik gegangen, nachdem am Abend vorher von der hiesigen Fuhrleute-Union die Streikorder ausgegeben worden war. Die Streikenden fordern Verkürzung der Arbeitszeit, 75 Cents Löhnung per Stunde und Aufgeben des Akkord-Arbeitssystems. Wie es heißt, wird der Streik in Kürze beigelegt werden können.

Saskatchewan wird ebenfalls vertreten sein.

Lethbridge. — Professor Thomson, der kürzlich hier weilte, erklärte, daß auf dem kommenden Trockenfarm-Bewirtschaftungskongreß auch Saskatchewan vertreten sein werde. Für den nächstjährigen Kongreß würden sich mindestens 100 Farmer dieser Provinz zur Beschickung anmelden. Allenthalben werde auch in Saskatchewan dem großen Problem der Trockenfarm-Bewirtschaftung Aufmerksamkeit zugewendet und man sehe mit dem größten Interesse dem diesjährigen Kongreß entgegen.

Durch herabstürzenden Felsstück getötet.

Coleman. — Emil Gengmere, 18 Jahre alt, ein Kohlenminen-Arbeiter, wurde augenblicklich getötet, als ihm bei der Arbeit in den Carbondale-Kohlenminen ein großes Felsstück auf den Kopf stürzte, das von der Decke des Minenschachtes herabgefallen war. Gengmere wurde am Rückgrat getroffen und war auf der Stelle tot. Ein Inquest wird abgehalten werden.

Alberta-Wahlen im November?

Calgary. — In politischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, daß die nächste Provinzial-Wahl bereits in der Zeit zwischen dem 15. und 25. November abgehalten werden würde. Es verlautet, daß man Mitte Oktober das Provinzial-Parlament einberufen werde. In der Sitzung soll die Mehreinteilungs-Vorlage angenommen werden, durch die die Provinz Alberta 12 neue Sitze erhalten dürfte. Sieben dieser Sitze werden sich nördlich des Saskatchewan-Flusses befinden, während Calgary drei statt nur zwei Sitze erhalten wird. Auch die Vertretung der Stadt Edmonton wird wahrscheinlich eine größere werden. Die Wahlkreise Sedgewick, Stettler und Medicine Hat werden wahrscheinlich geteilt, sodaß sie statt nur eines Mitgliedes nun zu deren zwei berechtigt werden.

Regina Grundeigentum.

ist eine Geldanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabrikplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreibt uns um Grundeigentums-Preise in Regina.

Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask.

Gelegenheitskauf.

640 Acker-Farm, 25 Meilen südl. Winnipeg. Beste Bahnverbindungen. 220 Acker Brache. Neue, große Gebäude. Umstände halber billig zu verkaufen.

Näheres durch **H. Boysen,** 12 Brown Block, Princess St., Winnipeg.

Gehen Sie zu Julius Müller für das Beste in

Whiskies, Weinen und Bier.

Wenn per Post bestellend, adressieren Sie folgendermaßen

JULIUS MUELLER

Phone 1708 Ecke Toronto-Str. und 10. Ave.

"Das Haus der Qualitæt."

Haben Sie Ihre Auswahl in **Weinen und Likören** getroffen?

Wenn Sie dies getan haben, geben Sie uns eine Versuchsbestellung. Wir werden Sie zufriedenstellen.

Das Gold Shield Wine & Liquor Store **Wm. Peterson**

Phone 371 1773 Rose-Str.

Die deutsche Kolonie

Elberta

Baldwin County Alabama

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Golfküste.

Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf $75 bis $250 pro Acker im Jahr

Zwei und drei Ernten pro Jahr. Keine Mißernten.

— Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Dicht bei Mobile und Pensacola.

Reine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Sitzen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fuhrgeschäft u. s. w., hat ein großes, bequemes Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimsuecher.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Foley, Ala. Unser Postwagen fährt täglich nach Elberta, Anschluß an alle Züge gebend.

Für Information schreiben Sie an

Baldwin County Colonization Co.,

Suit 912 Hartford Bldg.,

Madison & Dearborn-St., Chicago, Illinois.